



Projekt

ZUKUNFTSCHANCEN DURCH NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

- Lernzentren für die Landwirtschaft
- Innovativer Anbau von Waldprodukten
- Neue Wasserversorgungs- und Speichersysteme
- Aufbau von Kleinstunternehmen
- Aufklärung zu Klimawandel und Umweltschutz

PROJEKTREGION

Bokeo

PROJEKTLAUFZEIT

Juli 2022 – Juni 2026

BUDGET

2.312.857 €

ZIEL

Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum durch Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels und innovative Landwirtschaft in Laos

MAßNAHMEN

- Bau und Einrichtung von zwei landwirtschaftlichen Lernzentren
- Schulungen für junge Frauen und Männer zu nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwirtschaft, Methoden der Wasserversorgung, Unternehmertum sowie zur Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
- Kartierung der Gemeindeflächen und Erarbeitung von Landnutzungsplänen
- Unterstützung beim Aufbau von Kleinstunternehmen
- Förderung von Wasserspeichern und Solarpumpen





Foto: Alf Berg / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Laos.

Reisfelder im Projektgebiet Pha Oudom in der Provinz Bokeo.

Die aktuelle Situation

Laos konnte in den vergangenen Jahren ein hohes Wirtschaftswachstum verzeichnen und die Armutsrate im Land reduzieren. Die Region Bokeo im Norden des Landes ist jedoch nach wie vor stark von Armut geprägt. Die meisten Dörfer liegen in Bergregionen und sind nur schwer erreichbar. Es gibt nur wenige Straßen und die Einkommensmöglichkeiten sind gering.

Viele Menschen in Bokeo leben vom Reisanbau. Reis ist das Grundnahrungsmittel und der wichtigste Bestandteil jeder Mahlzeit. Dies liegt auch daran, dass in den Dörfern weniger unterschiedliche Nahrungsmittel verfügbar sind als in den Städten. Eine mangelnde Diversifizierung in der Landwirtschaft und ein geringes Bewusstsein für ausgewogene Ernährung führen dazu, dass Unter- und Mangelernährung auf dem Land deutlich verbreiteter sind als in den Städten.

Durch den Klimawandel haben Dürreperioden in Laos zugenommen. Sie verursachen schwere landwirtschaftliche Schäden und auch der Reisanbau wird immer stärker in Mitleidenschaft gezogen. Wenn dann die Nahrungsvorräte nicht ausreichen, leihen sich viele Familien Reis bei sogenannten Reisbanken. Dies deckt zwar ihren unmittelbaren Bedarf, aber wegen hoher Zinsen geraten die Familien schnell in einen Armutskreislauf.

Die Dürren beeinträchtigen auch die Wasserversorgung. Wasser fehlt sowohl für den privaten Verbrauch als auch für die Landwirtschaft. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, fehlen den Menschen oft die Mittel und die fachlichen Kenntnisse. Ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten sind eingeschränkt. Viele arbeiten auf Plantagen für einen niedrigen Lohn und unter schlechten Bedingungen.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Mit diesem Projekt unterstützen wir 16 Gemeinden in der entlegenen Region Bokeo dabei, mit den Auswirkungen des Klimawandels zurechtzukommen, ihre Landwirtschaft anzupassen und ihre Lebensgrundlagen zu sichern. Innovative und lokal angepasste Strategien in der Landwirtschaft sollen nicht nur die Ernährungssicherheit, sondern auch die Einkommen der Familien verbessern. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Wälder und zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Insgesamt profitieren 1.150 Frauen, 1.000 Männer sowie 600 Mädchen und Jungen von Schulungen, Aufklärung zum Klimawandel und einem verbesserten Zugang zu Wasser.

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Lernzentren für die Landwirtschaft

Das Projekt besteht aus drei Komponenten. Die erste umfasst die Einrichtung von zwei landwirtschaftlichen Lernzentren in den Distrikten Pha Oudom und Pak Tha. Die Zentren werden Büro- und Trainingsräume, Küchen, Gemeinschafts- und Lagerräume sowie Sanitäreinrichtungen erhalten. Außerdem umfassen sie Flächen zur Aufzucht von klimaresistenten Saaten und Setzlingen. Der Verkauf der Pflanzen ermöglicht es den Zentren Einnahmen zu generieren. Denn aus den Pflanzen werden neue Saaten und Setzlinge herangezogen, sodass sich ein wirtschaftlicher Kreislauf ergibt. Rund 380 junge Frauen und Männer werden in den Zentren an Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwirtschaft teilnehmen. Außerdem werden dort Informationen zu Methoden der Wasserversorgung geteilt und Schulungen angeboten zu Unternehmertum und der Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten.

In 16 Projektdörfern nehmen wir eine Einschätzung der vorhandenen Reisbank-Modelle vor und analysieren, welche Vor- und Nachteile es beim gemeinschaftlichen Reislager und dem Verleihen von Reis gegen Zinsen gibt. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden wir gemeinsam mit den Gemeinden und unseren Partnern die lokalen Reisbanken umgestalten und verbessern. Durch leicht verständliche Wetterinformationen unterstützen wir die Landwirtschaft Betreibenden bei der Planung ihrer Anbau- und Erntevorhaben. So sollen zukünftig visuelle Darstellungen und Symbole dafür sorgen, dass auch Menschen mit wenig Lesekenntnissen die Informationen nutzen können. Wir schaffen digitale Lern- und Austauschformate für die Bäuerinnen und Bauern und veranstalten Treffen, Lernevents und Messen, damit sie ihr Wissen leichter miteinander teilen und mehr Menschen davon profitieren können.

Nachhaltige Landwirtschaft, Einkommens- und Ernährungssicherung

In der zweiten Komponente fördern wir nachhaltige, an den Klimawandel angepasste Landwirtschaft und Einkommensmöglichkeiten. Dabei legen wir den Fokus auf den Anbau und die Vermarktung von Waldprodukten mit Ausnahme von Holz. Zu den möglichen Anbauprodukten zählen beispielsweise Palmfrüchte, Maniok, Hülsenfrüchte, Wildgemüse und Galgant. Aber auch die Haltung von Nutztieren, wie Schweinen und Hühnern, wird von uns gefördert.



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Laos.

380 junge Frauen und Männer nehmen im Projekt an Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwirtschaft teil.

Im Rahmen des Projektes unterstützen wir die Dorfbewohner:innen dabei, Landnutzungspläne zu erstellen. Durch eine Kartierung der Flächen kann das zur Verfügung stehende Land effizient eingeteilt werden, zum Beispiel in Felder für die Landwirtschaft und Bereiche für den Anbau und die Ernte von Waldprodukten. In Aufklärungsveranstaltungen informieren wir die Gemeindemitglieder zu gesunder, naturnaher Ernährung und zu altersgerechter Ernährung von Kindern und Säuglingen. Rund 360 junge Frauen und Männer erhalten finanzielle Unterstützung, damit sie sich kleine Unternehmen in der Nahrungsmittelverarbeitung oder im Kleinhandwerk aufbauen können.

Klimaschutz und Wasserversorgung

Die dritte Komponente legt den Fokus auf Klimaschutzmaßnahmen. In Aufklärungsveranstaltungen informieren wir die Bewohner:innen in allen 16 Projektdörfern über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tier- und Pflanzenwelt und die Folgen für die Menschen, beispielsweise durch Trinkwassermangel oder Überschwemmungen. Die Veranstaltungen finden überwiegend an Schulen statt. Auch den Schüler:innen vermitteln wir Strategien, wie mit extremen Wetterereignissen umgegangen und Risiken minimiert werden können. Wir unterstützen die Schüler:innen dabei, selbst Kampagnen zum Klimaschutz durchzuführen und auf diese Weise weitere Gemeindemitglieder für das Thema zu sensibilisieren. Um der Gefahr des Wassermangels durch Dürren entgegenzuwirken, fördern wir den Bau von Wasserspeichern und Solarpumpen und bei Bedarf auch Brunnen.



Foto: Jim Holmes. Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Laos.

In Karten werden die Gemeindeflächen und ihre unterschiedliche landwirtschaftliche Nutzung verzeichnet.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Die zentrale Rolle im Management und Monitoring der Projektaktivitäten übernimmt Plan International Laos. Im Rahmen des Monitorings entwickeln wir Instrumente und klare Prozesse für die Datenerfassung und -analyse. Alle Daten werden nach Alter und Geschlecht aufgeschlüsselt, analysiert und verständlich dargestellt. Die so gewonnenen Informationen nutzen wir für Entscheidungen im Hinblick auf Projektmaßnahmen, für kontinuierliches Lernen und die Berichterstattung. Regelmäßig finden zudem Reflexionsworkshops und Teamsitzungen statt, an denen Plan-Mitarbeitende und Projektpartner:innen teilnehmen. Während des Projektes werden eine Grunddatenerhebung, eine Zwischen- und eine Endevaluierung durchgeführt.

Nachhaltigkeit

Mit dem neu erworbenen Wissen zum Anbau von Nutzpflanzen und Viehzucht können die Projektteilnehmer:innen ihren Lebensunterhalt langfristig verbessern und landwirtschaftliche Praktiken an andere Gemeindemitglieder weitergeben. Die Lernzentren, die im Rahmen des Projektes gebaut werden, können sich nach Projektende durch den Verkauf von Setzlingen und Saaten selbst finanzieren.

Der Austausch und die gemeinschaftlichen Aktivitäten verbessern nicht nur das Leben der Landwirtschaft betreibenden Gemeindemitglieder, sondern auch den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft. Bewohner:innen, die nicht am Projekt teilnehmen, sondern zum Beispiel zu geringem Lohn und unter schlechten Bedingungen auf Plantagen arbeiten, können durch das Projekt ermutigt werden, sich beruflich umzuorientieren. Neue Möglichkeiten und bessere Aussichten im landwirtschaftlichen Sektor sind auch für Jugendliche ein Anreiz, in diesem Bereich tätig zu werden, was die Migration von jungen Menschen in die Stadt reduzieren



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Laos.

Neue landwirtschaftliche Praktiken verbessern die Ernährungssicherheit und Einkommensmöglichkeiten in Bokeo.

könnte. Da im Projekt gezielt junge Frauen gestärkt werden, sind positive Auswirkungen auf ihre Rolle in der Gesellschaft zu erwarten sowie ihre stärkere Einbeziehung in landwirtschaftliche und unternehmerische Entscheidungen.

Darüber hinaus sind positive Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten, da im Projekt auf verbesserte Wasserspeicherung geachtet wird und die Einrichtung von Naturschutzgebieten vorangebracht wird. Die innovativen landwirtschaftlichen Praktiken beinhalten umweltschonende Anbau- und Erntemethoden. Das Projekt bemüht sich um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck. So werden recycelte, umweltfreundliche Materialien bevorzugt und die Müllproduktion so gering wie möglich gehalten. Da die Projektteilnehmer:innen viele Informationen zum Klimawandel und Umweltschutz erhalten, ist zu erwarten, dass sie zukünftig ebenfalls auf Umweltschutz und einen geringen ökologischen Fußabdruck achten werden.

BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

625 € kostet ein Pilotprojekt für nachhaltige Fischerei

1.058 € ist der Zuschuss, den eine Bäuerin/ein Bauer benötigt, um auf nachhaltige Landwirtschaft umzustellen

12.560 € brauchen wir zur Etablierung von Lern- und Austauschformaten für Landwirtschaft betreibende Gemeindemitglieder

97.308 € kostet der Bau eines landwirtschaftlichen Lernzentrums

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100116“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan